



Was bestimmt unser Geschlecht – Natur oder Gesellschaft?

Ein Vortrag zum Thema “Gender Mainstreaming”



von Thorsten Stehlik

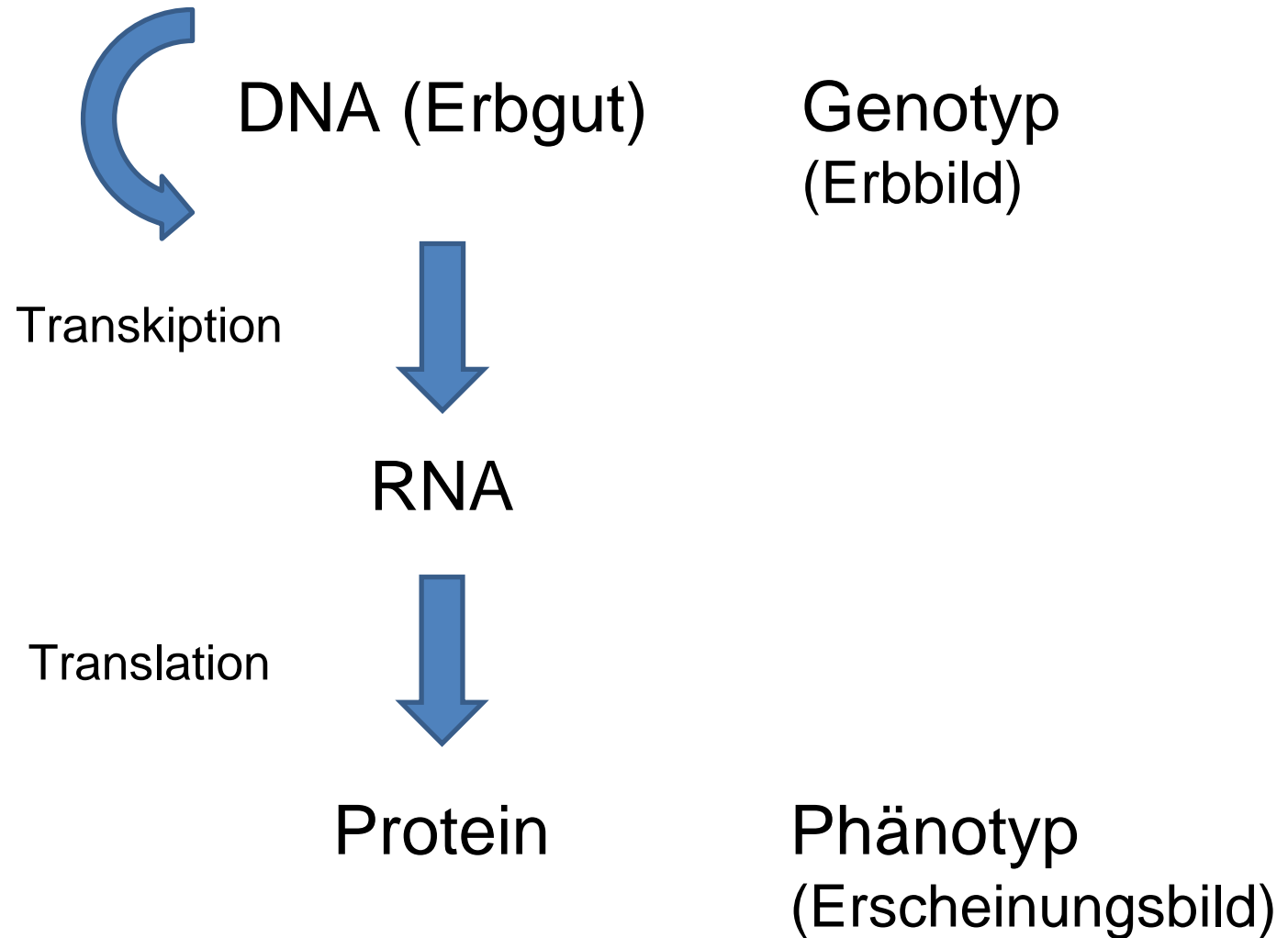
24. November 2015
Alte Schule, Hanau-Großauheim



Gliederung

- Zentrales Dogma der Biologie (Genotyp & Phänotyp)
- Biologie des menschlichen Geschlechts
 - bei gesunden Menschen
 - bei Menschen mit Sexualdifferenzierungsstörungen (“Intersexualität”)
- Zentrale Aussage der Gender-Theorie
- Gender mittels Top-Down Ansatz
- Auswirkungen von Gender
 - Medizinisch – Der Fall David Reimer
 - Gesellschaftlich – Beispiel Norwegen
- Persönliches Fazit

Das zentrale Dogma der Biologie



Genotyp und Phänotyp am Beispiel des menschlichen Geschlechts (vereinfacht)

Genotyp: 46 Chr. XX

46 Chr. XY

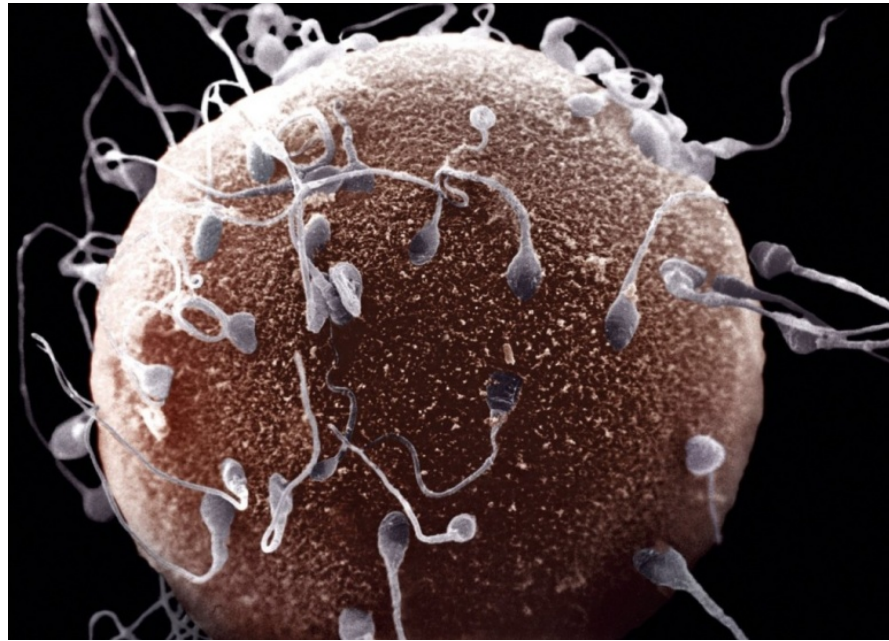
Phänotyp:

Eierstöcke
Eileiter
Gebärmutter
Vagina



Penis
Hoden
Nebenhoden
Samenwege

Die Biologie des menschlichen Geschlechts



Quelle: wikipedia.de

Männlich

Weiblich

Phänotyp

Stellt Samenzellen bereit

Stellt Eizelle bereit

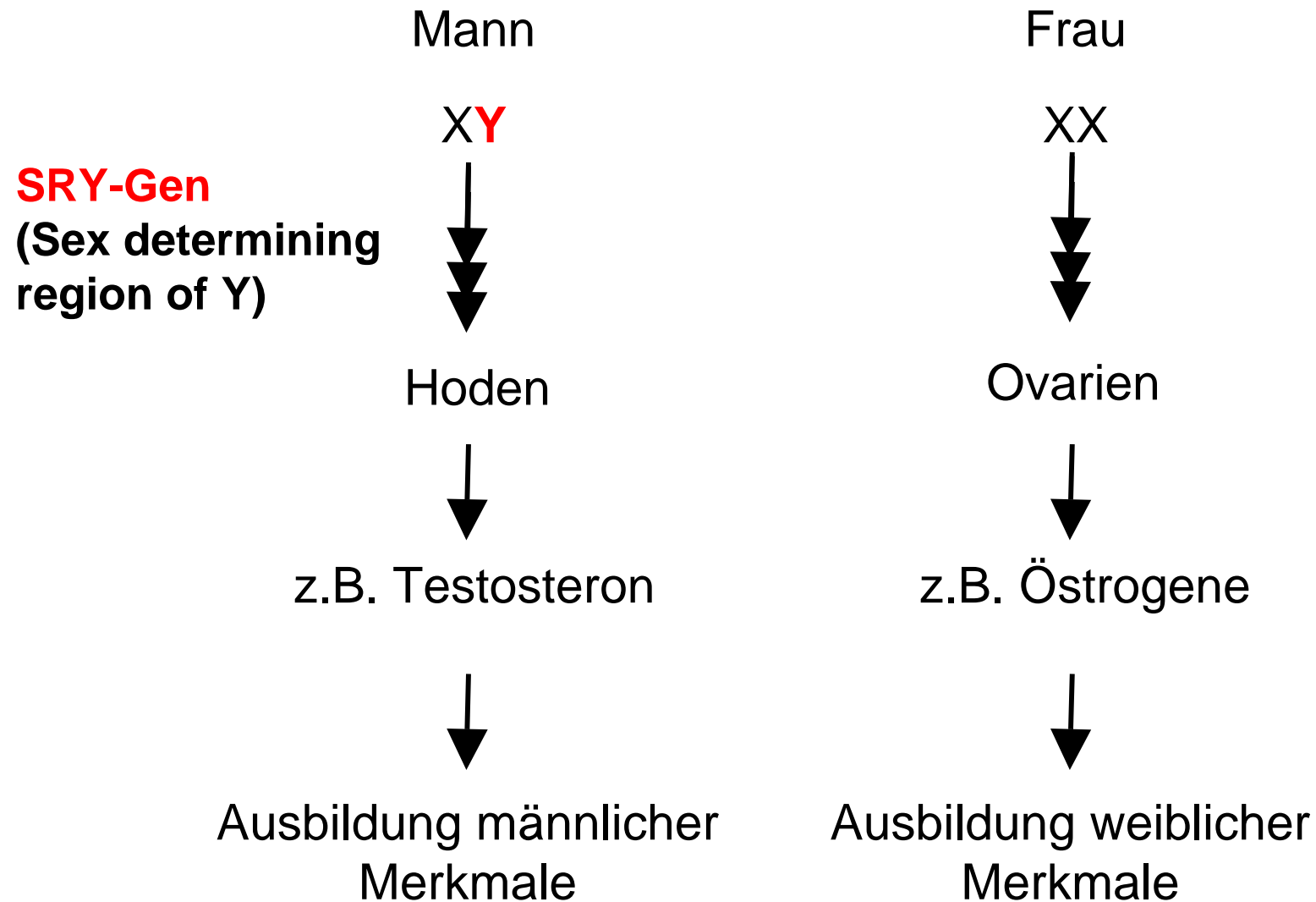
Genotyp

46 Chr. XX

46 Chr. XY

Sexualität erhöht die genetische Vielfalt, da sich das Erbgut der Eltern bei der Fortpflanzung vermischt

Zusammenhang zwischen Genotyp und Phänotyp



Sexualdifferenzierungsstörungen

Genotyp kann sich von Phänotyp unterscheiden:

- Mann mit 47 Chromosomen, XXY mit eher femininem Erscheinungsbild
Klinefelter-Syndrom, ca. 1-2 unter 1000 Jungen
- Frau mit 45 Chromosomen, X mit eher maskulinem Erscheinungsbild
Turner-Syndrom, ca. 1 unter 2500 Mädchen

“Intersexualität“ bezeichnet die Uneindeutigkeit des Geschlechts – „Hermaphrodit“ oder „Zwitter“

Dies kann sowohl soziale als auch psychische Auswirkungen auf die Betroffenen haben

Zentrale Aussage der Gender-Theorie

- “Gender“: englisches Wort für Geschlecht
- Eingeführt vom Psychologe **John Money** im Jahr 1955
- Gender steht im Gegensatz zum Begriff sex für das **soziale Geschlecht**

Gender-Theorie bezieht sich auf das soziale Geschlecht, das (Kleidung, Verhalten, etc.) von Gesellschaft und Kultur geprägt und vom **biologischen Geschlecht unabhängig sei**

Gender Mainstreaming durch *Top-Down* Ansatz

- Gender Mainstreaming wurde 1995 auf der 4. Weltfrauenkonferenz der UN in Peking als Strategie internationaler Gleichstellung eingeführt
- Mitgliedstaaten sind verpflichtet Gender Mainstreaming zu implementieren
- Kabinettsbeschluss 1999 „Gleichstellung als durchgängiges Leitbild der Bundesregierung“ soll mittels Gender-Mainstreaming gefördert werden
- UN > EU > Nationalstaaten > Behörden / Institutionen

Es gibt mittlerweile z.B

- EU Gender-Mainstreaming Beauftragte (1997)
 - Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen (2007)
 - GenderKompetenzZentrum, HU Berlin, (2003)
- und viele weitere

Auswirkungen von Gender: Medizinisch

Der Fall David Reimer

- Bruce und Brian Reimer waren eineiige Zwillinge, geboren 1965
- Bruce verlor bei einem medizinischen Eingriff seinen Penis
- John Money empfahl den Eltern Bruce als **Mädchen** (Brenda) großzuziehen
- Zwillinge waren ideales **Experiment** um Moneys These zu überprüfen:
Ist Erziehung wesentlich für Ausprägung sexueller / geschlechtsspezifischer Identität?
- Brenda lehnte von Money empfohlene Geschlechtsoperation als Jugendliche ab
- 1980 erfuhr er von seinen Eltern, dass er als Junge geboren wurde
- Er beschloss als Mann mit Namen David zu leben, unterzog sich Hormontherapie
- 1990 heiratete er Jane Fontaine und adoptierte ihre drei Kinder
- 2000 ging er mit seiner Geschichte an die Öffentlichkeit
- David beging am 4. Mai 2004, im Alter von 38 Jahren, Suizid
- Money hielt an seiner Grundthese fest und führte den Fall als **Beleg** an

1975 schrieb Alice Schwarzer, dass „die Gebärfähigkeit auch der einzige Unterschied ist, der zwischen Mann und Frau bleibt. Alles andere ist künstlich aufgesetzt.“ Das Experiment von Money würdigt sie als eine der „wenigen Ausnahmen, die nicht manipulieren, sondern dem aufklärenden Auftrag der Forschung gerecht werden.“

Auswirkungen von Gender: Gesellschaftlich

Beispiel Norwegen

Das Gleichstellungs-Paradox:

Norwegen galt 2008 als Land mit der größten Geschlechter-Gerechtigkeit, dennoch findet sich eine typische Geschlechterverteilung bei bestimmten Berufen:

- ~ 90% der Ingenieure sind Männer
- ~ 90% der Krankenpfleger sind Frauen

Woher kommt das?

„Je freier Menschen in einer Gesellschaft sind, desto eher wollen sie beruflich das tun, was sie wirklich interessiert. Männer und Frauen haben unterschiedliche Interessen“

Warum ist das so?

Evolution bietet eine Erklärung: „Wenn Frauen diejenigen sind, die gebären/säugen / Kinder großziehen, dann wäre es sehr erstaunlich , wenn es keine psychische Hilfe gäbe, die Frauen dabei helfen, diese Aufgabe zu erfüllen und diese Aufgabe besonders erfreulich für Frauen macht“

Empfinden von Empathie und Vermeidung von sozialem Ausschluss hilft beim Überleben / Fortpflanzung



Komiker Harald Eia

Persönliches Fazit

„Es ist eine sehr bescheidene These zu sagen, dass es eine Mischung aus Biologie und Kultur ist. Ich sage nicht, es ist nur Biologie. Ich sage nur: Vergesst die Biologie nicht“

Zitat von Simon Baron-Cohen, britischer Psychologe

- Gleichberechtigung, Stärkung der gesellschaftlichen Stellung der Familie ist wichtig
- Gender verursacht zum Teil hohe Kosten durch unsinnige Maßnahmen, wie die Umbenennung der „Studentenwerke“ in „Studierendenwerke“
- Ist die Beeinflussung der Sprache und Schrift (z.B. Student*Innen) wirklich nötig?

Weiterführende Literatur

Internet

- „Harald Eia gender“ googlen oder bei Youtube suchen
 - „David Reimer“ bei Youtube suchen
- „Studierendenwerke“ oder „Gender biologie“ googeln

Bücher

Das Geschlechter-Paradox, Susan Pinker

Die Macht der Geschlechternormen und die Grenzen des Menschlichen, Judith Butler

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!